

MEHR ALS 150 TEILNEHMER BEIM 43. INT. HORN RADRENNEN

ÖSTERREICHISCHS STEILSTER RADBERG WURDE BEZWUNGEN

Der Wettergott war gnädig, die Stimmung und das Teilnehmerfeld grandios – das 43. Internationale Horn Radrennen am 29. Juli hat wieder einmal gezeigt, was in Österreichs steilstem Radberg alles drinsteckt. Und auch wenn es diesmal für keinen neuen Streckenrekord gereicht hat, gab es am Ende vor allem eines: viele glückliche Gesichter – von alten und neuen Siegern, alten und neuen Bekannten und einem ganz besonderen Ehrengast ...

Anna Plattner und Daniel Lehner die Tagesschnellsten

Während bei den Damen mit der Vorjahressiegerin (und Streckenrekordhalterin) Anna Plattner ein wohlbekanntes Gesicht ganz oben auf dem Siebertreppchen stand, gab's bei den Herren einen neuen schnellsten Mann auf's Horn: Daniel Lehner – der sich, nur einen Tag nach seinem Vizestaatsmeister-Titel am Achensee, nun erstmals auch „Horn-Triumphator“ nennen darf. Mit einer Zeit von knapp über einer halben Stunde (30:57 min.) verwies es Vorjahressieger Rene Pammer (31:07 min.) auf den zweiten Platz. Der Italiener Gianmarco Caresia (31:10 min.) komplettiert das Siegerbild bei den Herren. Bei den Damen schafften es, neben Plattner, auch die Südtirolerin Agnes Tschurtschenthaler (38:41 min.) und die Triathletin Simone Kumhofer (39:24 min.) auf's Podium.

Auch Ganslerngewinner Dave Ryding schlängelte sich auf's Horn

Ins internationale Teilnehmerfeld des 43. Hornradrennens mischte sich in diesem Jahr übrigens auch niemand geringerer der britische Slalomartist und Ganslerngewinner von 2022 Dave Ryding, der gerade auf Familienurlaub in der Gamsstadt ist. Mit einer Zeit von 44:56 min. fuhr der Brite auch ein beachtliches Rennen, wenn auch mehr „gegen sich selbst“, wie er nach seiner Zielankunft meinte. „Eigentlich mag ich es bergab dann doch lieber. Am liebsten da drüben“, verriet er uns augenzwinkernd, mit Fingerzeig Richtung Ganslern.

Und mit Christian Kitzbichler und Toni Ehrensperger gingen auch wieder zwei Athleten für den veranstaltenden SV-Kitzsport an den Start. Auch Handbiker Sepp Gollner war wieder mit von der Partie. Und am Ende freuten sich alle mit OK Josef Eberl über die unfallfreie Austragung des Rennens: „Nach dem Hornrennen ist vor dem Hahnenkammrennen; am 15. August geht's dann auf der gegenüberliegenden Seite weiter“ so Eberl, der sich schon auf die 34. Auflage des Mountainbikerennens freut. Die Anmeldungen dazu laufen bereits <https://www.kitzsport.at/hahnenkamm-mtb-rennen/>, ob sich auch Dave Ryding dort wieder abstrampeln wird, bleibt abzuwarten.